

**Tagesordnung
der 17. Vertreterversammlung des IDV
Graz, 28. August 2007**



| | |
|-----|---|
| 1. | Begrüßung und Eröffnung |
| 2. | Festlegung der Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung gem. Art. 16 der IDV-Satzung und Kontrolle der Stimmenberechtigung der Vertreter |
| 3. | Gutheißung der Tagesordnung |
| 4. | Wahl des Wahlkomitees gem. Punkt 6 der Wahlordnung |
| 5. | Zwischentätigkeitsbericht und Finanzbericht |
| 6. | Bericht über das Arbeitstreffen |
| 7. | Stand der Vorbereitung auf die XIV. IDT |
| 8. | Antrag auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge |
| 9. | Anträge auf Mitgliedschaft im IDV |
| 10. | Antrag auf die Durchführung der V. IDO |
| 11. | Vorlage der Kandidatinnenliste zur Wahl der Generalsekretärin durch das Wahlkomitee |
| 12. | Vorstellung der Kandidatinnen |
| 13. | Wahl der Generalsekretärin |
| 14. | Sonstiges |
| 15. | Abschluss |

Hinweis: Gemäß der IDV-Satzung Artikel 19.2 haben der Vorstand und die Vertreter das Recht, der Vertreterversammlung zusätzlich zur Tagesordnung Dringlichkeitsanträge zur Behandlung und Beschlussfassung vorzulegen. Die Dringlichkeit ist zu begründen.

| | |
|--------------|---|
| TOP 1 | Begrüßung und Eröffnung |
| | <p>Die Präsidentin Helena Hanuljaková begrüßt alle Anwesenden. Sie bittet das Ehrenmitglied Prof. Waldemar Pfeiffer um einige Worte in Memoriam an den verstorbenen ehemaligen Schriftleiter und Ehrenmitglied des IDV Hans-Werner Grüninger. Die Vertreterversammlung hält eine Schweigeminute zu Ehren des Verstorbenen.</p> <p>Die Präsidentin teilt aktuelle Informationen über den weiteren Verlauf der Vertreterversammlung mit und weist auf die Mappe mit allen Unterlagen zur Vertreterversammlung hin, die alle VerbandsvertreterInnen vor der Vertreterversammlung erhalten haben.</p> |
| TOP 2 | Festlegung der Beschlussfähigkeit der Vertreterversammlung gem. Art. 16 der IDV-Satzung und Kontrolle der Stimmberechtigung der Vertreter |
| 2.1 | Die Generalsekretärin und die Schatzmeisterin verteilen eingetütete Stimmzettel und Stimmkarten an die VertreterInnen. Die VertreterInnen haben beim Betreten des Raumes eine Anwesenheitsliste unterschrieben. |
| 2.2 | Der Vorstand stellt fest, dass 87 Stimmen anwesend sind. Bei dieser Zahl anwesender Stimmen beträgt das absolute Mehr 44 Stimmen und das Zweidrittelmehr 58 Stimmen. |
| 2.3 | Die Präsidentin stellt fest, dass die Vertreterversammlung beschlussfähig ist, da mehr als die Hälfte der möglichen Stimmen anwesend ist. |
| TOP 3 | Gutheißung der Tagesordnung |
| 3.1 | Die Präsidentin legt den Tagesordnungsvorschlag vor und schlägt vor die Reihenfolge der TOPs zu ändern: TOP 9 „Stand der Vorbereitung auf die XIV. IDT“ wird als TOP 7 und TOP 7 „Anträge auf Mitgliedschaft im IDV“ als TOP 9 behandelt. |
| 3.2 | Die VertreterInnen nehmen die vorgelegte Tagesordnung mit Änderung der Reihenfolge einstimmig an. |
| | Unterlage Nr. 1: Tagesordnung der Vertreterversammlung |
| TOP 4 | Wahl des Wahlkomitees gem. Punkt 6 der Wahlordnung |
| 4.1 | Die Präsidentin erklärt, wie die Konstituierung und Zusammensetzung des Wahlkomitees laut IDV-Wahlordnung geregelt ist. Für das Wahlkomitee werden seitens des Vorstandes vorgeschlagen: Daniela Stoytcheva, DLV Bulgarien Eckhard Bodenstein, DLV Südafrika Sambe Shin'ichi, DLV Japan Renate Koroschetz, DLV, Venezuela, Südamerika Helena Zimmer-Loew, AATG USA, Nordamerika |
| 4.2 | Die vorgeschlagenen Mitglieder des Wahlkomitees werden von der Vertreterversammlung einstimmig gewählt. |
| TOP 5 | Zwischentätigkeitsbericht und Zwischenfinanzbericht |
| 5.1 | Die Vorstandsmitglieder berichten über die Veranstaltungen in der Tätigkeitsperiode 2005 – 2007. Die Programmschwerpunkte, die in den Tagungsmappen den Vertretern vorgelegt werden, werden von den Vorstandsmitgliedern kommentiert. Im Anschluss an den Zwischentätigkeitsbericht werden die VertreterInnen von der Präsidentin gebeten, einen Fragebogen zur Evaluation der Vorstandsarbeit auszufüllen. |
| | Unterlage Nr. 2: Programmschwerpunkte 2005-2009 |
| 5.2 | Das Ehrenmitglied Prof. Hans-Jürgen Krumm, der Vertreter des IDV in der IVG, informiert über die Aktivitäten der IVG. 2010 findet in Warschau ein Kongress der IVG statt. Es sind fünf Sektionen geplant, die sich mit der Frage des DaF-Unterrichts auseinandersetzen. Bei dem letzten Kongress 2005 in Paris waren es nur zwei. Die IVG ist an der Kooperation mit dem IDV sehr interessiert. |
| 5.3 | Die Präsidentin bedankt sich bei Valija Vahere, die ihr Amt als Generalsekretärin im IDV im Oktober 2006 aus gesundheitlichen Gründen niederlegen musste, für ihre Arbeit. Die Präsidentin bedankt sich bei Alina Dorota Jarzabek für die Bereitschaft, die Funktion der |

| | | |
|------------|----------|--|
| | | Generalsekretärin ad interim bis zu dieser Vollversammlung übernommen zu haben. |
| | 5.4 | Die Präsidentin berichtet über die bisherigen Vorstandssitzungen, die in den folgenden Städten stattgefunden haben: Skopje (Herbst 2005), München, Zentrale des Goethe-Instituts (Frühjahr 2006), Riga (Herbst 2006), Prag (Frühjahr 2007), Graz (vor dieser VV 2007). Die Präsidentin bedankt sich bei den Verbänden, die den Vorstand aufgenommen haben. Die Vorstandssitzungen werden gewöhnlich dort abgehalten, wo nationale bzw. Regionaltagungen durchgeführt werden. Da der Ort der Vorstandssitzung im Frühjahr 2008 noch nicht geplant ist, wendet sich die Präsidentin mit der Bitte an die Verbände, den Vorstand anlässlich einer Tagung aufzunehmen. |
| | 5.5 | Die Präsidentin fordert die VertreterInnen zur Diskussion über die Programmschwerpunkte auf. |
| | 5.6 | Eva Mandl (Österreich) bittet um eine Erklärung zum Punkt 1.2.6: Was sind Patenschaften? Die Vizepräsidentin erklärt, dass den neu aufgenommenen Verbänden vom Vorstand Patenschaften bezüglich inhaltlicher und finanzieller Fragen angeboten werden. |
| | 5.7 | Renate Koroschetz (Venezuela) stellt fest, dass von den TeilnehmerInnen am DACHL-Seminar als Teilnahmebedingung Engagement und Aktivität in ihrem DLV erwartet wird. Darüber sollte sowohl in der Ausschreibung als auch auf der Webseite ausdrücklich informiert werden. Die Vizepräsidentin antwortet, dass diese Informationen an beiden Orten vorhanden sind. |
| | 5.8 | Fernando Gil de Andrade (Brasilien) schlägt vor, Vorstandssitzungen auch außerhalb von Europa zu organisieren. Der Schriftleiter informiert, dass es schon Vorstandssitzungen in Accra/Ghana und in San Francisco/USA gab. Der Vorstand bemüht sich soweit möglich, Termine von Regionaltagungen zu berücksichtigen, obwohl diese oft in anderen Jahreszeiten als Frühjahr und Herbst organisiert werden. Die Organisatoren von Tagungen werden vom Vorstand frühzeitig darüber informiert und angefragt, ob eine Vorstandssitzung bei ihnen organisiert werden kann. |
| | 5.9 | Der Zwischenkassenbericht und der Haushaltsplan für die Geschäftsjahre 2005-2007 sowie die Kassenprüfungsberichte für die Geschäftsjahre 2005-2007 werden von der Schatzmeisterin ausführlich erläutert. Sie informiert die VertreterInnen über den Kauf eines neuen Laptops für das Generalsekretariat. |
| | 5.10 | Die Schatzmeisterin fordert die VertreterInnen zur Diskussion über den Zwischenfinanzbericht auf. Es werden keine Fragen gestellt. Der Zwischentätigkeitsbericht wird von der Vertreterversammlung zur Kenntnis genommen. Unterlage Nr. 3: Zwischenfinanzbericht 2005 Unterlage Nr. 4: Zwischenfinanzbericht 2006 Unterlage Nr. 5: Haushaltsplan/Ausgaben 2006 Unterlage Nr. 6: Kassenprüfberichte |
| | 5.11 | Der Schweizer Experte erinnert daran, dass durch die Expertenarbeit dem IDV keine Kosten entstehen. |
| | 5.12 | Der Schriftleiter informiert, dass der Vorstand den bisherigen Laptop der Generalsekretärin an einen bedürftigen Verband verlosen möchte. Der Laptop wurde 2002 gekauft und hat keine neue Software. Die interessierten Verbände werden um eine Anmeldung bei der Vizepräsidentin gebeten. Es melden sich zwölf Verbände. Aus der Verlosung geht der Verband in Kirgisien als Gewinner hervor. |
| TOP | 6 | Bericht über das Arbeitstreffen Isabella Holzmann leitet die Berichterstattung der Projektgruppen. Die VertreterInnen der Gruppen kommentieren ihre Plakate mit der Projektpräsentation. |
| | 6.1 | Projektgruppe 1: Werbung für den IDV René Koglbauer (Großbritannien) stellt Argumente vor, warum man dem IDV beitreten sollte. Die Argumente werden auf die IDV-Webseite gestellt und dem Vorstand zur Besprechung vorgelegt. Unterlage Nr. 7: Argumente für den IDV |
| | 6.2 | Projektgruppe 2: Ein anderes Land durch deutsche Sprache entdecken |

| | | |
|------|---|--|
| | | Djamila Abirova (Kirgisien) und Lkhamkhuu Dorjpalam (die Mongolei) berichten über ein Projekt, dessen Ziel interkulturelle Begegnung der Studierenden ist. |
| 6.3 | Projektgruppe 3: Regionaltagung auf dem Balkan | Daniela Stoytcheva (Bulgarien) berichtet über einer Regionaltagung für die Balkanländer, die 2008 in Rumänien geplant ist. Das Thema der Tagung lautet „Mehrsprachigkeit auf dem Balkan“. |
| 6.4 | Projektgruppe 4: Regionaltagungen in Afrika | Mamadou Ndiaye (Senegal) und Eckhardt Bodenstern (Südafrika) berichten über die Planung einer Regionaltagung 2008 in Südafrika für südafrikanische Verbände. Für nordafrikanische Verbände wird eine Regionaltagung in Marokko geplant. Das Ziel der Regionaltagungen ist die Förderung des DaF-Unterrichts in Afrika. Da das Goethe-Institut als Hauptsponsor erwähnt wird, rät Knuth Noke, das Projekt möglichst schnell beim örtlichen Goethe-Institut anzumelden und eine Unterstützung zu beantragen. Andrea Stangl bietet Unterstützung von „Kultur und Sprache“ an. |
| 6.5 | Projektgruppe 5: Lehr- und Lernmaterial erarbeiten | Maike Bouassida (Tunesien), Mohammed Chergui (Marokko), Mamadou Ndiaye (Senegal) und Brigita Kacjan (Slowenien) arbeiten ein Projekt aus, dessen Ziel die Erstellung didaktischer Kopiervorlagen für Landeskunde und Literatur der deutschsprachigen Länder ist. |
| 6.6 | Projektgruppe 6: Gemeinsamkeit und Vielfalt | Knuth Noke (Deutschland), Eva Mandl (Österreich), Judith Kuster (die Schweiz), Laurent Haas (Luxemburg) planen Maßnahmen zur Berücksichtigung des DACHL-Prinzips. Anlässlich der nächsten ÖDaF-Tagung soll sich eine Gruppe installieren, um zu überprüfen, wie sich das DACHL-Konzept in diversen Projekten, Veranstaltungen, Lehrwerken etc. durchgesetzt hat. Weitere Anregungen: das DACHL-Seminar neu konzipieren (Unterschiede zu betonen ist nicht mehr das Motto, sondern Gemeinsamkeit und Vielfalt zu fokussieren), Neuformulierung der ABCD-Thesen bzw. des DACH-Konzepts, Input beim Programm der Tagung in Wien machen, Deutsch als Arbeitssprache an Institutionen wie EFSZ positionieren, das L im DACHL-Konzept durch Miteinbeziehen Luxemburgs stärken. |
| 6.7 | Projektgruppe 7: Jugendcamp | Silvia Florea (Rumänien), Magnus Håkansson (Schweden), Danuta Koper (Polen), Brikena Kadzadej (Albanien), Alexandra Breu (Serbien) planen zwei Jugendcamps: - 2008 in Rumänien, „Rucksackbibliothek“, ein Jugendcamp für die benachbarten Länder, - 2009 in Polen, ein Jugendcamp im Gebirge, 13 bis 10 Tage, für 50 Schüler aus 5 Ländern. |
| 6.8 | Projektgruppe 8: Durch Deutsch kompetent für die Zukunft | Silvia Serena (Italien), Shin'ichi Sambe (Japan), Martin van der Horst (die Niederlande), Renate Koroschetz (Venezuela) setzen sich mit der Grazer Erklärung auseinander, deren 8 Punkte Empfehlungen zur Förderung der deutschen Sprache ansprechen. Die Handlungskompetenz wird aber dort kaum angesprochen. Das Projekt beabsichtigt, für deutsche Firmen Berufskräfte auszubilden, die Deutsch als Verkehrssprache benutzen. Mit diesem Thema sollte eine Podiumsdiskussion während der IDT Jena 2009 organisiert werden. |
| 6.9 | Projektgruppe 9: Weiterbildung | Peter Sauter (die Schweiz) und Ilona Feld-Knapp (Ungarn) berichten über die Gruppenarbeit. Die Weiterbildung wird als eine der Hauptaufgaben des IDV und seiner Mitgliedsverbände angesehen und soll durch folgende Schritte gefördert werden: Bestandesaufnahme der Bestimmungen zur Lehrerweiterbildung und von Weiterbildungsmodellen in einzelnen Ländern; elektronische Vernetzung auf IDV-Leitseite; Analyse eines Weiterbildungsmodells in Ungarn und der Übertragungsmöglichkeiten auf andere Länder; Versuche zur Ausbreitung vorbildlicher Modelle auf weitere Länder. Diese Schritte sollen in Richtung folgender Ziele führen: Aus- und Weiterbildung von DaF-Fortbildnern -> Multiplikation; Entwicklung der Fortbildungsinhalte: Methodik im DaF-Unterricht und Referenzwissenschaften; Anbindung an bestehende, zu verbessernde oder neu zu schaffende Bestimmungen zur Lehrerweiterbildung im jeweiligen Land; Regionale und elektronische Vernetzung zur Verbreitung in weiteren Ländern. |
| 6.10 | Projektgruppe 10: Werbung für Deutsch, Lobbyarbeit | Fernando Gil de Andrade (Brasilien), Alla Paslowska (die Ukraine), Ines Rommelmann |

| | | |
|--|------|--|
| | | (Argentinien), Isabel Alfonso (Kuba), Luisita González (Chile) arbeiten an der Planung eines Projekts mit dem Ziel, eine zweite oder dritte Fremdsprache in den Sprachbereich einzuführen oder weiterzuführen. |
| | | Projektgruppe 11: Werbung für Deutsch Frédéric Auria (Frankreich) und Elisa Velcic (Kroatien) berichten über ein Projekt zur Erstellung eines Argumentenkatalogs für den Deutschunterricht. Es handelt sich um attraktives Werbematerial für SchülerInnen und Eltern, die DeutschlehrerInnen für Werbung für Deutsch verwenden können. |
| | 6.11 | Projektgruppe 12: Lehrersommertreffen Valija Vahere (Lettland) und Piret Steinberg (Estland) planen ein Lehrersommertreffen „Von Polen bis Schweden“. Ziele des Projekts sind der Austausch von Erfahrungen sowie Fortbildung. |
| | 6.12 | Preisverleihung zum Wettbewerb über die Gründungsländer des IDV (13 Gründungsländer): Die Preise werden verlost an Brigita Kacjan, Cathrin Jipp, Silvia Florea, Waldemar Pfeiffer, René Koglbauer, Peter Sauter, Eva Mandl, Elisa Velcic, Tomas Cerny, Magnus Håkansson, Katharina Livne, Ines Rommelmann, Frédéric Auria. |
| | 6.13 | Die Seminarleiterin Isabella Holzmann fordert die VertreterInnen auf, Feedbackformulare auszufüllen, wünscht ihnen bei der Realisierung der Projekte viel Erfolg und bedankt sich bei den TeilnehmerInnen für die Zusammenarbeit. Die Vizepräsidentin bedankt sich bei Isabella Holzmann für die Seminarvorbereitung und -leitung. |

Mittagspause 12.00 – 14.00 Uhr

| TOP | 7 | Stand der Vorbereitung auf die XIV. IDT |
|-----|-----|---|
| | 7.1 | Im Namen der deutschen Verbände FMF und FaDaF berichten Hans Barkowski (Tagungspräsident der XIV. IDT) und Birgit Eckardt-Hinz (Tagungsmanagerin) über den Stand der Vorbereitungen auf die XIV. IDT, 3-8. August 2009 in Jena und Weimar. Den VertreterInnen werden das 1. Vorprogramm (Flyer), eine Powerpoint-Präsentation mit den wichtigsten Informationen sowie ein Werbefilm präsentiert. Das Motto der IDT ist „Deutsch bewegt“. 9 Inhaltsbereiche mit 43 Sektionen sind geplant. Die Programmstruktur sowie Kultur- und Ausflugsprogramm werden diskutiert. Die Inhalte der Podiumsdiskussionen werden geplant. Unterlage Nr. 8: 1. Vorprogramm Unterlage Nr. 9: IDT-Werbefilm |
| | 7.1 | Frédéric Auria (Frankreich) schlägt vor, eine Sektion einzurichten, die sich mit den Fragen der Werbung für Deutsch auseinandersetzt. Hans Barkowski erklärt, dass eine zusätzliche Sektion nicht mehr möglich sei. Dieses Thema eigne sich aber hervorragend für ein Podium. |
| | 7.2 | Knuth Noke (Deutschland) schlägt vor, eine Sektion oder ein Podium einzurichten, die oder das sich mit den Fragen des DACHL-Konzepts auseinandersetzt. Hans Barkowski erwidert, dass diese Inhalte für die Sektionen B1 bzw. B2 durchaus passend seien. Die Leitung der Sektionen könnten die IDV-VertreterInnen übernehmen. Andrea Stangl (Österreich) meint, dass sich eher solche ReferentenInnen für die Sektion B1 melden, die allgemeines Interesse an der Landeskunde haben. Fernando Gil de Andrade (Brasilien) plädiert für eine transparente Gestaltung der Sektionsinhalte. Hans Barkowski meint, dass ein Podium zu DACHL-politischen Fragen sowie Sektionen B1 und B2 gute Bedingungen für eine Auseinandersetzung mit diesem Thema sichern. Die Sektionsleitenden könnten bei der Auswahl der Beiträge das DACHL-Konzept fokussieren. |
| | 7.3 | Eva Mandl (Österreich) fragt, wie die Posterpräsentation verlaufen wird. Hans Barkowski meint, dass mit Beiträgen auch Poster präsentiert werden können. Birgit Eckardt-Hinz schlägt vor, einen Raum extra für fachoffene Posterpräsentationen zur Verfügung zu stellen. |
| | 7.4 | René Koglbauer (Großbritannien) schlägt vor, dass die TeilnehmerInnen, die nicht IDV-Mitglied sind, höhere Teilnahmegebühren entrichten sollten. Der Vorschlag wird von den VertreterInnen und von den IDT-Organisatoren positiv aufgenommen. |

| | 7.5 | Peter Sauter (die Schweiz) schlägt vor, DACHL-Länder-Fenster gemeinsam in einem Raum zu veranstalten, und nicht getrennt, wie es in Graz der Fall war. Der Vorschlag wird von den VertreterInnen und von den IDT-Organisatoren positiv aufgenommen. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
|---|----------|---|------------|----|------|------------|--|----|--|--|---|----|----|----|--|----|---|---|---|----|----|----|---|----|---|---|
| | 7.6 | Andrea Stangl (Österreich) schlägt vor, dass auf dem Gelände den TeilnehmerInnen mehr Platz für Treffpunkte zur Verfügung gestellt wird, wo bspw. Kaffee angeboten wird, wo sich IDV-Mitglieder informell treffen können. Die IDT-Organisatoren nehmen diesen Vorschlag positiv auf, betonen jedoch, dass seine Realisierung von den räumlichen Bedingungen abhängig ist. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 7.7 | Waldemar Pfeiffer (Polen) informiert, dass bei früheren IDT der Programmpunkt „Der Vorstand stellt sich vor“ bestand, und fragt, ob das auch diesmal geplant ist. Die Präsidentin bestätigt die Fortführung dieser Idee, aber die Struktur werde noch diskutiert. Für das „IDV-Fenster“ ist ein großer Raum erwünscht. Die VertreterInnen werden gebeten, ihre Vorschläge dazu dem Vorstand mitzuteilen, der diese dann an die IDT-Organisatoren weiterleitet. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 7.8 | Die Präsidentin wünscht dem IDT-Vorbereitungskomitee viel Erfolg bei der Organisation der Tagung. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| TOP | 8 | Vorlage der Anträge und Beschluss über die Anträge auf Mitgliedschaft: 4 neue Verbände stellen sich vor (geheime Abstimmung und anschließende Festlegung der Mehrheit). | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.1 | Der Vorstand stellt fest, dass nicht alle Stimmen von der Generalsekretärin gezählt wurden. Die Vollmachten und die Stimmen der Vorstandsmitglieder wurden dabei nicht berücksichtigt. Der Vorstand stellt fest, dass 99 Stimmen anwesend sind. Bei dieser Zahl anwesender Stimmen beträgt das absolute Mehr 50 Stimmen und das Zweidrittelmehr 66 Stimmen. Die Präsidentin stellt fest, dass die Vertreterversammlung beschlussfähig ist. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.2 | Der Vorstand hat Anträge und Satzungen der nachstehenden Verbände geprüft und befunden, dass sie in keiner Weise gegen die Ziele und Satzungen des IDV verstoßen. Der Vorstand empfiehlt der Vertreterversammlung, deren Aufnahme als Vollmitglieder des IDV zu genehmigen. Unterlage Nr. 10: Aufnahmeanträge | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.3 | Die Präsidentinnen/Vertreterinnen der Deutschlehrerverbände aus der russischen Republik Mordovien (Valentina Furmanova), aus Italien (Marianne Hepp) sowie aus Belarus (Natalia Furaschova) stellen ihren Verband vor. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.4 | Die Präsidentin informiert, dass die VertreterInnen der kandidierenden Verbände aus Benin und Serbien-Kosova leider nicht kommen konnten. Erwin Tschirner (Deutschland) fragt nach der Mitgliederzahl dieser Verbände und bittet den Vorstand um Informationen darüber. Die Präsidentin liest Daten aus dem Antrag vor: der Kosovarische Germanisten- und Deutschlehrerverband zählt ca. 40 Mitglieder. Der Schriftleiter schätzt, dass der Beninische Deutschlehrerverband zwischen 15 bis 20 Mitglieder zählt. Die Präsidentin versichert noch einmal, dass alle Unterlagen vom Vorstand gründlich überprüft wurden und bietet den interessierten VertreterInnen an, sich einen Einblick darin zu verschaffen. Jose Cajot (Belgien) schlägt vor, die Anträge auf die Mitgliedschaft vor der Pause abzustimmen. Von Silvia Serena (Italien) kommt ein Gegenvorschlag über die Abstimmung nach der Pause. Die VertreterInnen nehmen den Vorschlag von Jose Cajot an. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.5 | Die Vertreterversammlung beschließt in geheimer Abstimmung über die Mitgliedsanträge. Es werden 97 gültige Stimmen abgegeben. Bei dieser Zahl anwesender Stimmen beträgt das absolute Mehr 49 Stimmen und das Zweidrittelmehr 65 Stimmen. <table border="1" data-bbox="263 1691 1348 1870"> <thead> <tr> <th></th> <th>Ja</th> <th>Nein</th> <th>Enthaltung</th> </tr> </thead> <tbody> <tr> <td>Deutschlehrer- und Germanistenverband der Stadt Minsk, Belarus</td> <td>91</td> <td></td> <td></td> </tr> <tr> <td>Beninischer Deutschlehrerverband, Benin</td> <td>60</td> <td>23</td> <td>14</td> </tr> <tr> <td>Italienische Germanistenvereinigung, Italien</td> <td>95</td> <td>0</td> <td>2</td> </tr> <tr> <td>Kosovarischer Germanisten- und Deutschlehrerverband, Serbien Kosova</td> <td>60</td> <td>18</td> <td>19</td> </tr> <tr> <td>Deutschlehrerverband der Republik Mordovia (Russland)</td> <td>93</td> <td>1</td> <td>3</td> </tr> </tbody> </table> | | Ja | Nein | Enthaltung | Deutschlehrer- und Germanistenverband der Stadt Minsk, Belarus | 91 | | | Beninischer Deutschlehrerverband, Benin | 60 | 23 | 14 | Italienische Germanistenvereinigung, Italien | 95 | 0 | 2 | Kosovarischer Germanisten- und Deutschlehrerverband, Serbien Kosova | 60 | 18 | 19 | Deutschlehrerverband der Republik Mordovia (Russland) | 93 | 1 | 3 |
| | Ja | Nein | Enthaltung | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschlehrer- und Germanistenverband der Stadt Minsk, Belarus | 91 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Beninischer Deutschlehrerverband, Benin | 60 | 23 | 14 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Italienische Germanistenvereinigung, Italien | 95 | 0 | 2 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Kosovarischer Germanisten- und Deutschlehrerverband, Serbien Kosova | 60 | 18 | 19 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| Deutschlehrerverband der Republik Mordovia (Russland) | 93 | 1 | 3 | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.6 | Drei der die Aufnahme beantragenden Verbände haben mehr als Zweidrittel der Stimmen erhalten und sind somit in den IDV aufgenommen. Der Beninische Deutschlehrerverband und der Kosovarische Germanisten- und Deutschlehrerverband können mangels Zweidrittelmehr nicht aufgenommen werden. | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |
| | 8.7 | Die Präsidentin heißt die neu angenommenen Verbände im IDV herzlich willkommen und erteilt die zwei neuen Stimmen an den Verband aus Belarus. (Die beiden andern Verbände kommen aus bereits stimmberechtigten Ländern.) | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | | |

| | | | | | |
|------------|----------|--|----|------|------------|
| | 8.5 | Damit erhöht sich die Zahl der anwesenden Stimmen auf 101. Das neue absolute Mehr beträgt 52, das Zweidrittelmehr 68. | | | |
| TOP | 9 | Antrag auf Erhöhung der Mitgliedsbeiträge | | | |
| | 9.1 | Die Schatzmeisterin kommentiert ausführlich Argumente zur Beitragserhöhung, die als Unterlage in den Mappen vorliegen, und fordert die VertreterInnen zur Diskussion auf. Unterlage Nr. 11: Antrag auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge | | | |
| | 9.2 | Maïke Bouassida (Tunesien) informiert, dass die Überweisung des Mitgliedsbeitrags in nationaler Währung bezahlt wird. Die Bankspesen betragen oft mehr als der Mitgliedsbeitrag. Die Schatzmeisterin teilt mit, dass sich Goethe-Institute weltweit bereit erklären, in nationaler Währung den Beitrag einzunehmen und diesen in Euro ohne zusätzlichen Kosten an das IDV-Konto zu überweisen. Knuth Noke informiert, dass die Mitgliedsbeiträge von GI-Zuschüssen abgezogen werden können. | | | |
| | 9.3 | Erwin Tschirner (Deutschland) informiert, dass er gegen die Fakten im Punkt d) des Antrags schwierig stimmen kann. Der Schriftleiter erklärt, dass über den Antrag und nicht über die vorgebrachten Argumente abgestimmt wird. | | | |
| | 9.4 | Waldemar Pfeiffer (Polen) plädiert für die Erhöhung und argumentiert mit größeren Einnahmen der nationalen Verbände und größeren Haushaltskosten. Bemerkenswert sei auch, dass der Mitgliedsbeitrag seit 27 Jahren nicht erhöht wurde. | | | |
| | 9.5 | René Koglbauer (Großbritannien) informiert, dass er vom Vorstand des ALL beauftragt wurde, gegen die Erhöhung zu stimmen, weil diese einen möglichen Austritt des Verbandes aus dem IDV bedeuten kann. Die Argumente des Vorstands überzeugen zwar ihn persönlich, aber er wird trotzdem dagegen stimmen. | | | |
| | 9.6 | Martin van der Horst (die Niederlande) fragt, ab wann die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge in Kraft treten würde. Die Schatzmeisterin gibt als Antwort das Jahr 2008 an. | | | |
| | 9.7 | Die Vertreterversammlung beschließt in offener Abstimmung, dass die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge ab 2008 stattfindet. Es werden 99 Stimmen abgegeben. | | | |
| | | | Ja | Nein | Enthaltung |
| | | Für die Annahme des Antrags auf die Erhöhung | 78 | 14 | 7 |
| | 9.8 | Im Weiteren wird die Staffelung der Mitgliedsbeiträge diskutiert. Silvia Florea (Rumänien) fragt, warum ein größerer Verband weniger zahlen muss. Der Schriftleiter erklärt am Beispiel des amerikanischen Verbandes AATG das Solidaritätsprinzip. Obwohl dieser Verband den höchsten Jahresbeitrag entrichtet, erhält er nur zwei Stipendien für die IDT, weil diese in der gleichen Zahl an größere wie kleinere Verbände verteilt werden. Diese Regelung gilt seit der Tagung 2005 in Graz für Verbände mit mehr als 100 Mitgliedern. DLV mit unter 100 Mitgliedern erhalten nur ein Stipendium. | | | |
| | 9.9 | Frédéric Auria (Frankreich) findet es ungerecht, dass der Französische Deutschlehrerverband keine Stipendien vom IDV bekommt. Die Schatzmeisterin informiert, dass dieser Verband wie auch die anderen ein Vollstipendium und ein Basisstipendium sowie einen Reisekostenzuschuss für die IDTs erhalten hat. Weitere Stipendien können bei dem Goethe-Institut beantragt werden. Frédéric Auria meint, dass seine KollegInnen die Argumente für die Erhöhung nicht annehmen und der Vorstand seines Verbandes auch einen Austritt aus dem IDV überlegt. Die Schatzmeisterin rät in dieser Situation nach anderen Förderungsquellen zu suchen sowie für den Verband intensiver zu werben. | | | |
| | 9.10 | Maria Antonia Laranjo (Portugal) berichtet, dass ihr Verband immer weniger Mitglieder hat und das Goethe-Institut die Aktivitäten des Verbandes nicht mehr bezuschusst. Die Schatzmeisterin argumentiert, dass der IDV durch sinkende Mitgliederzahlen auch weniger profitiert. Jahr für Jahr gibt es aber mehr Projekte, die vom IDV gefördert werden. | | | |
| | 9.11 | René Koglbauer (Großbritannien) meint, dass über den Antrag auf die Erhöhung zu spät informiert wurde. Er würde für einen offiziellen Antrag eine Diskussion erwarten, die zwei Jahre dauert. Eine ausführliche Information über die Aktivitäten des Vorstands sowie die finanzielle Situation des Verbandes hat er erst vor Ort erfahren und nicht über die früher entsandten Verbandsmitglieder. Die vorgebrachten Argumente müssten mitgenommen und im Land diskutiert werden. | | | |
| | 9.12 | Brigitte Sorger (Österreich) meint, dass mit folgenden weiteren Argumenten für die Erhöhung in den Verbänden diskutiert werden kann: Mit mehr Mitgliedsbeiträgen gibt es mehr Stipendien für die IDT, | | | |

| | | | | | | | | | | |
|---|------|---|------------|----|------|------------|---|----|----|----|
| | | kann ein Verbandsmitglied alle zwei Jahre am DACHL-Seminar teilnehmen und können die Regionaltagungen und Projekte gefördert werden. Der Schriftleiter fügt hinzu, dass die Verbände mehr zurück erhalten, als sie selber zahlen. | | | | | | | | |
| | 9.13 | Im Weiteren wird die Höhe des Beitrags in einzelnen Staffellungsspalten sowie die Verlängerung der Erhöhung auf zwei Jahre diskutiert. Laurent Haas (Luxemburg) schlägt vor, nur einen Beitrag pro Mitglied ohne Aufstaffelung einzuführen. | | | | | | | | |
| | 9.14 | Die Vertreterversammlung beschließt in offener Abstimmung, dass die Staffelung der Mitgliedsbeiträge aufrechterhalten wird. Es werden 99 Stimmen abgegeben. <table border="1" data-bbox="255 488 1332 548"> <tr> <td></td> <td>Ja</td> <td>Nein</td> <td>Enthaltung</td> </tr> <tr> <td>Abschaffung der Staffelung</td> <td>88</td> <td>4</td> <td>7</td> </tr> </table> | | Ja | Nein | Enthaltung | Abschaffung der Staffelung | 88 | 4 | 7 |
| | Ja | Nein | Enthaltung | | | | | | | |
| Abschaffung der Staffelung | 88 | 4 | 7 | | | | | | | |
| | 9.15 | Aufgrund weiterer Diskussionen werden die drei folgenden Vorschläge für die Beitragserhöhung zur Abstimmung formuliert: <ul style="list-style-type: none"> - der Vorschlag des Vorstands - der Vorschlag von Frédéric Auria: für die Mitgliederzahl zwischen 51-500 wird 0,90 € statt 1 € abgerechnet; - der Vorschlag von Erwin Tschirner: für die Mitgliederzahl zwischen 0-500 wird ab 2008 0,85 € und ab 2010 1 € abgerechnet; - der Vorschlag von Fernando Gil aktuell altes System beibehalten, 2009 erhöhen auf 1 € <p>Aufgrund dieser Diskussion werden weitere Vorschläge für die Beitragserhöhung zur Abstimmung formuliert.</p> | | | | | | | | |
| | 9.16 | Laurent Haas (Luxemburg) schlägt vor, als erstes über den Antrag des Vorstands abzustimmen. Wenn dieser abgelehnt wird, kann über weitere Vorschläge abgestimmt werden. | | | | | | | | |
| | 9.17 | Die Vertreterversammlung beschließt in offener Abstimmung, dass der Antrag des Vorstands über die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge mit der vorgeschlagenen Aufstaffelung angenommen wird. Es werden 98 Stimmen abgegeben. Über die anderen Anträge wird nicht mehr abgestimmt. <table border="1" data-bbox="255 1102 1505 1198"> <tr> <td></td> <td>Ja</td> <td>Nein</td> <td>Enthaltung</td> </tr> <tr> <td>Antrag des Vorstands über die Mitgliedsbeiträge mit der vorgeschlagenen Aufstaffelung</td> <td>70</td> <td>12</td> <td>16</td> </tr> </table> | | Ja | Nein | Enthaltung | Antrag des Vorstands über die Mitgliedsbeiträge mit der vorgeschlagenen Aufstaffelung | 70 | 12 | 16 |
| | Ja | Nein | Enthaltung | | | | | | | |
| Antrag des Vorstands über die Mitgliedsbeiträge mit der vorgeschlagenen Aufstaffelung | 70 | 12 | 16 | | | | | | | |
| | 9.19 | Knuth Noke (Deutschland) verspricht, die Goethe-Institute in Frankreich und Portugal zu kontaktieren, damit die Deutschlehrerverbände dort weiterhin bezuschusst werden. Andere Verbände, die auf ähnliche Probleme stoßen, können auch mit seiner Unterstützung rechnen. | | | | | | | | |
| TOP | 10 | Antrag auf die Durchführung der V. IDO | | | | | | | | |
| | 10.1 | Die Präsidentin informiert die VertreterInnen, dass die Internationale Deutscholympiade von der „Initiative Deutsche Sprache“ in Zusammenarbeit mit dem Internationalen Deutschlehrerverband organisiert wird. Die IDO findet vom 23. Juli (Anreisetag) bis 4. August 2008 (Abreisetag) in Dresden statt. Austragungsort des Wettbewerbs ist das Goethe-Institut Dresden. Unterlage Nr. 12: Antrag auf die Durchführung der V. IDO | | | | | | | | |
| | 10.2 | Die Vertreterversammlung beschließt, der „Initiative Deutsche Sprache“ die Durchführung der V. Internationalen Deutsch-Olympiade 2008 in Deutschland zu übertragen. Es werden 99 Stimmen abgegeben. | | | | | | | | |
| | 10.3 | Die Präsidentin informiert die Vertreterversammlung, dass vom IDV-Vorstand bald ein Kooperationsvertrag mit „Initiative Deutsche Sprache“ abgeschlossen wird. Die Teilnahmegebühr beträgt 30 € pro Teilnehmer/in. Die Reisekosten werden von den Teilnehmern getragen. | | | | | | | | |
| | 10.4 | „Initiative Deutsche Sprache“ schlägt drei Prüfungskategorien C2, C1, B2 vor. Die Vertreterversammlung des IDV beschließt, den Organisatoren die Prüfungskategorien C1, B2, A2 vorzulegen. | | | | | | | | |
| TOP | 11 | Vorlage der Kandidatinnenliste zur Wahl der Generalsekretärin durch das Wahlkomitee | | | | | | | | |
| | | Im Namen des Wahlkomitees informiert Renate Koroschetz, dass fünf Kandidatinnen sich um den Posten der Generalsekretärin bewerben. | | | | | | | | |

| | | | | | | | | | | |
|-----------------------|-----------|---|------------------|---|-----------------|----|-----------------------|----|-----------------|----|
| | | <p>1 Amzarakova Irina Russland 2 Bouassida Maïke Tunesien 3 Florea Silvia Rumänien 4 Jarzabek Alina Dorota Polen 5 Rommelmann Ines Argentinien</p> <p>Unterlage Nr. 13: Eingereichte Kandidaturen</p> | | | | | | | | |
| TOP | 12 | <p>Vorstellung der Kandidatinnen für den Posten der Generalsekretärin Renate Koroschetz (Venezuela) bittet die anwesenden Kandidatinnen Maïke Bouassida, Silvia Florea, Alina Dorota Jarzabek, Ines Rommelmann sich kurz vorzustellen. Nachdem Silvia Florea ihre Person vorgestellt hat, zieht sie ihre Kandidatur wegen des Engagements bei anderen Aktivitäten wieder zurück.</p> | | | | | | | | |
| TOP | 13 | <p>Wahl der Generalsekretärin</p> <p>Kandidatinnen: Amzarakova Irina - Deutschlehrerverband der Republik Chakassien und des Südens der Region Krasnojarsk Bouassida Maïke - Tunesischer Germanisten- und Deutschlehrerverband Jarzabek Alina Dorota- Polnischer Deutschlehrerverband Rommelmann Ines - Argentinischer Deutschlehrerverband, Asociación Civil de Docentes de Idioma Alemán (VDLDA)</p> <p>Beim 1. Wahlgang wurden 99 Stimmen abgegeben.</p> <table> <tr> <td>Amzarakova Irina</td> <td>0</td> </tr> <tr> <td>Bouassida Maïke</td> <td>12</td> </tr> <tr> <td>Jarzabek Alina Dorota</td> <td>65</td> </tr> <tr> <td>Rommelmann Ines</td> <td>21</td> </tr> </table> <p>Alina Dorota Jarzabek wird mit 65 Stimmen gewählt und sie nimmt die Wahl an. Die Präsidentin gratuliert ihr und wünscht gute Zusammenarbeit.</p> | Amzarakova Irina | 0 | Bouassida Maïke | 12 | Jarzabek Alina Dorota | 65 | Rommelmann Ines | 21 |
| Amzarakova Irina | 0 | | | | | | | | | |
| Bouassida Maïke | 12 | | | | | | | | | |
| Jarzabek Alina Dorota | 65 | | | | | | | | | |
| Rommelmann Ines | 21 | | | | | | | | | |
| TOP | 14 | <p>Sonstiges</p> | | | | | | | | |
| | 14.1 | <p>Silvia Serena (Italien) und Marianne Hepp (Italien) informieren im Namen beider italienischer Verbände, dass positive Vorgespräche mit der Universität Bozen und anderen lokalen Einrichtungen hoffen lassen, dass die IDT 2013 in Bozen durchgeführt werden kann. Italien wird versuchen, bis zur IDT in Jena einen offiziellen Antrag zu stellen.</p> | | | | | | | | |
| | 14.2 | <p>Silvia Florea (Rumänien) informiert über den Wettbewerb ‚Sprachkänguru‘, dessen Idee von dem bekannten Mathematikwettbewerb übernommen worden ist. Sie wird ausführliche Informationen an alle VertreterInnen verschicken.</p> | | | | | | | | |
| | 14.3 | <p>In Vertretung von Hans-Jürgen Krumm informiert Peter Sauter (die Schweiz) über den Beschluss der UN-Generalversammlung vom 17.04.2007 und die Resolution zur Mehrsprachigkeit. Die Generalversammlung proklamiert darin das Jahr 2008 zum Internationalen Jahr der Sprachen und beauftragt die UNESCO, in Zusammenarbeit mit den Mitgliederstaaten und allen anderen betroffenen Institutionen, Aktivitäten zu entwickeln, zu unterstützen und zu verstärken, die den Respekt für alle Sprachen, für die Förderung und den Schutz von Sprachen, insbesondere für gefährdete Sprachen, für sprachliche Vielfalt und Mehrsprachigkeit bewirken. Der IDV-Vorstand regt deshalb alle Mitgliedsverbände an, Kontakt mit dem jeweiligen nationalen UNESCO-Büro aufzunehmen und zu prüfen, ob für das Jahr 2008 geplante Veranstaltungen in Zusammenarbeit mit UNESCO im Rahmen des Internationalen Sprachenjahres durchgeführt werden können. Das Internationale Sprachenjahr 2008 sollte gezielt zur Werbung für Deutsch genutzt werden.</p> | | | | | | | | |
| | 14.4 | <p>Waldemar Pfeiffer (Polen) bedankt sich für die Einladung zum Arbeitstreffen und zur Vertreterversammlung. Er konnte beobachten und feststellen, dass Beachtliches geleistet wird. Wichtig sei jedoch, den Transfer der Aktivitäten in die Verbände zu sichern. Die Verbände, die diesmal nicht aufgenommen wurden, solle der Vorstand dazu ermutigen, dass sie in Jena noch einmal ihre Aufnahme beantragen. Er lobt den Vorstand für seine Arbeit und wünscht weitere Erfolge bei der Vorstandsarbeit.</p> | | | | | | | | |
| | 14.5 | <p>Andrea Stangl (Österreich) schlägt vor, die nicht aufgenommenen Verbände anzuschreiben und ihnen zu erklären, welchen ungünstigen Einfluss die Abwesenheit der Vertreter und die ausgefallene externe Präsentation des Verbands dabei gespielt haben. Die Präsidentin schließt sich dieser Idee an und erklärt</p> | | | | | | | | |

| | | |
|------------|-----------|--|
| | | sich bereit, die Verbände noch einmal anzusprechen. |
| TOP | 15 | Abschluss |
| | | Die Präsidentin Helena Hanuljaková dankt der Wahlkommission für ihre Arbeit und dem ÖDaF-Vorstand, Eva Mandl und Brigitte Sorger für die Einladung nach Graz und die Organisation des Arbeitstreffens. Sie wünscht den VertreterInnen eine gute Heimreise, viel Erfolg bei der Ausübung der Verbandsarbeit und erklärt die Vertreterversammlung für geschlossen. |

Liste der Unterlagen:

| | | |
|------------------|-------------|---|
| Unterlage Nr. 1 | zu TOP 3.2 | Tagesordnung der Vertreterversammlung |
| Unterlage Nr. 2 | zu TOP 5.1 | Programmschwerpunkte 2005-2009 |
| Unterlage Nr. 3 | zu TOP 5.10 | Finanzbericht 2005 |
| Unterlage Nr. 4: | zu TOP 5.10 | Finanzbericht 2006 |
| Unterlage Nr. 5 | zu TOP 5.10 | Haushaltsplan/Ausgaben 2006 |
| Unterlage Nr. 6 | zu TOP 5.10 | Kassenprüfberichte |
| Unterlage Nr. 7 | zu TOP 6.1 | Argumente für den IDV |
| Unterlage Nr. 8 | zu TOP 7.1 | 1. Vorprogramm |
| Unterlage Nr. 9 | zu TOP 7.1 | IDT-Werbefilm |
| Unterlage Nr. 10 | zu TOP 8.2 | Aufnahmeanträge |
| Unterlage Nr. 11 | zu TOP 9.1 | Antrag auf die Erhöhung der Mitgliedsbeiträge |
| Unterlage Nr. 12 | zu TOP 10.1 | Antrag auf Durchführung der XIV IDT 2009 |
| Unterlage Nr. 13 | zu TOP 11 | Eingereichte Kandidaturen |